Berufs][Bildung

Seite 2
→ Betriebliche Weiterbildung in Zeiten der Digitalisierung

Seite 3
→ Hilfe für Auszubildende in Krisensituationen – erfolgreiche Ausbildung trotz persönlicher Schwierigkeiten ermöglichen

Seite 4
→ Ehrenamt meistert Prüfungen "in bewundernswerter Weise"

Seite 5
→ Digitale Information zu Ausbildungsstellen

Seite 6
→ Ausbilderinfos – IHK-Prüfungs-News

Seite 8
→ BIBB veröffentlicht Online-Leitfaden für auszubildende Fachkräfte

→ Passgenaue Besetzung

Seite 9
→ IHK-Lehrstellenbörse bringt Betriebe und Azubis zusammen

Seite 10
→ Prüfungsanmeldung-Online

→ Ausbildungs-Frieder

Seite 11
→ IHK-AzubiApp

Seite 12
→ Mit dem Auslandspraktikum Kraft für den Lockdown getankt – Europass-Verleihung an 5 Teilnehmer des IHK-Projektes WINGs

Seite 14
→ Zum guten Schluss

Sabine Bechheim

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die Ausbildungsprämie soll nicht nur verlängert, sondern der Förderbetrag auch deutlich erhöht werden. Dies wurde durch das Bundesarbeitsministerium im Rahmen der „Allianz für Ausbildung" verkündet. Die Richtlinie dazu finden Sie hier.

Doch ist die Ausbildungsprämie als Instrument überhaupt sinnvoll? Diese Frage kann man durchaus stellen. Zunächst gilt doch: Wenn Unternehmen sich für die Ausbildung entscheiden, hängt diese Entscheidung in den allermeisten Fällen nicht an Förderungen wie der Prämie. Natürlich hilft das Geld, vor allem in den von den Lockdowns besonders betroffenen Unternehmen. Doch für die Ausbildung entscheiden die meisten Betriebe sich, weil sie darauf bauen, auch in Zukunft wirtschaftlich arbeiten zu können und dann eben auch qualifizierte Fachkräfte zu brauchen. In vielen Fällen lag deshalb im vergangenen Jahr der Rückgang der abgeschlossenen Ausbildungsverträge nicht am Mangel von Lehrstellen. Vielmehr fanden sich leider zu wenige Bewerberinnen und Bewerber, die die Unternehmen hätten einstellen können. Insofern wird hier prämiert, was die allermeisten Betriebe auch ohne Zulage tun würden: eine strategische Personalplanung, die auf zukünftige Entwicklungen hinweist. Jetzt, wo das Instrument sogar ausgeweitet wird, lohnt sich vielleicht der Gedanke, es zumindest anders, besser, zukunftsgerichtet einzusetzen.

Folgende Beispiele können dabei als Anregung dienen:

- Eine Partnerschaft mit einer benachbarten Schule schließen, um die Berufsorientierung zu stärken und dies auch finanziell begleiten.
- Berufsorientierung für Schülerinnen und Schüler auch in Zeiten der Pandemie ermöglichen und Schnelltests für ein sicheres Praktikum finanzieren.
- Den Azubis - gerade im ländlichen Raum mit weiten Wegen - einen Fahrtkostenzuschuss bezahlen.
- Eine Projektwoche für die Azubis (alleine oder mit anderen Unternehmen zusammen) organisieren (lassen), die die Teambildung stärkt und gerade

die oftmals bemängelten sozialen und personalen Kompetenzen in den Mittelpunkt stellt.
- Zusatzqualifikationen oder einen Auslandsaufenthalt organisieren.
- Zusätzlichen Werksunterricht anbieten, um den Ausbildungserfolg zu steigern.
- Oder auch: Die wichtigsten Botschafter für eine gute Ausbildung in Ihrem Betrieb, die Ausbilder/ innen mit Qualifizierungen zu besonderen Themen stärken.

Ihnen fallen bestimmt noch weitere Dinge ein, die Sie und andere tun können, um das gemeinsame Ziel - die berufliche Ausbildung zu stärken - voranzutreiben.

Freundliche Grüße

S. Bechheim

Sabine Bechheim

Fakten zur Ausbildungsprämie (Bundesprogramm „Ausbildungsplätze sichern"):

Ab 1. Juni 2021 können von der Corona-Pandemie betroffene Unternehmen mit mind. 1 Monat Kurzarbeit oder erheblichen Umsatzeinbrüchen und mit maximal 499 Beschäftigten

- 4.000 € Prämie pro Azubi bekommen, wenn die Anzahl der Ausbildungsverträge gleich bleibt und
- 6.000 € Prämie pro Azubi bekommen, bei den Ausbildungsverträgen, die den Schnitt der Vergangenheit übertreffen.

Für Kleinstbetriebe ist ggf. eine Sonderprämie in Höhe von 1.000 € möglich. Muss ein Ausbildungsvertrag corona-bedingt aufgelöst werden, kann bei Übernahme durch einen anderen Betrieb oder eine Verbundausbildung ein Betrag von bis zu 8.100 € gefördert werden.

Weitere Informationen zu den aktuellen Regeln und der Erweiterung ab dem 1. Juni 2021 sowie die Möglichkeit, die Förderung zu beantragen, finden Sie hier.

Betriebliche Weiterbildung in Zeiten der Digitalisierung

Ergebnisse der Telefonbefragung der fünften CVTS-Zusatzerhebung

Das Bundesinstitut für Berufsbildung untersuchte in der Zusatzerhebung zur fünften europäischen Erhebung über die betriebliche Weiterbildung in Unternehmen mögliche Auswirkungen der zunehmenden Vernetzung und Digitalisierung auf das Lernen in Unternehmen. Die telefonische Befragung der weiterbildenden Unternehmen zeigt, dass viele Unternehmen auf die Herausforderungen mit einem stärkeren Lernen am Arbeitsplatz reagieren, ohne auf Weiterbildungsaktivitäten außerhalb des Arbeitsprozesses, z.B. in Form von Kursen und Seminaren, zu verzichten. Weitere Schwerpunkte der Erhebung waren Veränderungen bei den benötigten Kompetenzen, die Bedeutung verschiedener Medien für das Lernen und die öffentliche Weiterbildungsförderung in Unternehmen.

☞ *Betriebliche Weiterbildung in Zeiten der Digitalisierung*

Hilfe für Auszubildende in Krisensituationen – erfolgreiche Ausbildung trotz persönlicher Schwierigkeiten ermöglichen

Überforderung in der Ausbildung, Konflikte im Betrieb oder im privaten Umfeld, Drogenkonsum oder psychische Erkrankungen: Die Belastungssituationen für Auszubildende sind vielschichtig. Gerade in Zeiten der Corona-Pandemie nimmt der seelische Stress eher zu und sorgt für Probleme in der Ausbildung. Mit einem neuen Angebot bietet die Industrie- und Handelskammer Siegen (IHK) den Ausbildungsbetrieben, Ausbildern und Auszubildenden die Möglichkeit, sich schnell und unkompliziert beraten und helfen zu lassen. „Wir möchten den Auszubildenden den Druck nehmen und ihnen ein offenes, anonymes Hilfsangebot machen. Damit wollen wir ihnen auch in schwierigen Situationen eine erfolgreiche Ausbildung ermöglichen", umreißt IHK-Vizepräsident Christian F. Kocherscheidt das Projekt. Die Kosten für die professionelle Unterstützung übernimmt auch deshalb die IHK Siegen für ihre Mitgliedsbetriebe und deren Auszubildende.

Burhan Demir, Ideengeber und Ausbildungsberater bei der IHK, erläutert das Vorgehen: „Auszubildende und auch Ausbilder können sich direkt bei den Partnern der IHK Siegen anonym melden und Gesprächstermine vereinbaren. Die Fachkräfte bei unseren Projektpartnern bieten Unterstützung als erste Anlaufstelle und können bei Bedarf auch tiefergehende Hilfe anbieten." So können die individuellen Schwierigkeiten, die einem Ausbildungserfolg manchmal eher entgegenstehen als die fachlichen Inhalte, frühzeitig angepackt werden. Projektpartner sind „Lösungsraum Siegen" und „Soulworker – Katrin Arens" in Attendorn. Die Jugendlichen und auch deren Ausbilder können diese direkt kontaktieren; weder die IHK noch der Ausbildungsbetrieb erfahren etwas über den Kontakt, die Problemlagen oder den Inhalt der Gespräche. „Mit dem Vertrauen in das Hilfesystem steht und fällt der Erfolg des Projekts", betont Demir.

Die möglichen Themen sind vielfältig: Umgang mit Belastungssituationen wie Trauer oder Konflikten, aber auch Hilfestellung bei häuslicher und/oder sexualisierter Gewalt oder Grenzüberschreitungen. Es kann um „Schwänzen" in Schule und Ausbildung gehen, um persönliche Streitigkeiten innerhalb des Betriebs, um Drogen- oder Alkoholmissbrauch, Spielsucht oder Einsamkeit – im Prinzip können alle persönlichen Themen, die die Ausbildung beeinflussen, die aber außerhalb des Kompetenzbereichs der Ausbilder liegen, angesprochen werden. Die Ansprechpartner bei „Lösungsraum Siegen" und „Soulworker" arbeiten empathisch, lösungsorientiert und wertschätzend mit den Jugendlichen daran, die eigene Situation zu verbessern und zu stabilisieren. Ist dies im Rahmen des Projekts nicht möglich, zum Beispiel bei suizidalen Gedanken oder psychischen Erkrankungen,

greifen sie in Absprache mit den Auszubildenden auf professionelle Hilfestrukturen zurück und ermöglichen auch dort schnelle Hilfe.

Die IHK belässt es nicht bei der Beratung der Auszubildenden: Auch die Ausbilder können sich im Rahmen von Webinaren schulen lassen. So lernen sie, im Ausbildungsalltag Probleme dieser Art zu erkennen und ggf. erste Schritte einzuleiten. Die Ausbildungsberater der IHK Siegen begleiten das Projekt, sie stehen bei Bedarf und nach Wunsch von Betrieb und Azubi für gemeinsame Gesprächstermine zur Verfügung.

Ansprechpartnerin

Andrea Perugorria
0271 / 3302-202
andrea.perugorria@siegen.ihk.de

Ansprechpartnerin

Dagmar Gierse
0271 / 3302-204
dagmar.gierse@siegen.ihk.de

Ansprechpartner

Burhan Demir
0271 / 3302-203
burhan.demir@siegen.ihk.de

Ansprechpartnerin

Manuela Stahl
02761 / 9445-13
manuela.stahl@siegen.ihk.de

Ansprechpartner bei den Projektpartnern

Soulworker Attendorn
Katrin Arens
02722 / 5408345
soulworker@katrin-arens.de

Lösungsraum Siegen
Karim Kerbache
0271 / 67342830
karim.kerbache@loesungs-raum-siegen.de

Ehrenamt meistert Prüfungen "in bewundernswerter Weise"

Die Abnahme der beruflichen Abschlussprüfungen für die jährlich mehr als 400.000 Auszubildenden stellt Sie als Prüferinnen und Prüfer aktuell aufgrund der Corona-Pandemie vor hohe zeitliche und oftmals auch organisatorische Herausforderungen. Sie haben diese Aufgabe in Ihrem Prüferehrenamt in bewundernswerter Weise gemeistert. Ohne Ihre Einsatzbereitschaft und Ihr persönliches Engagement wäre es nicht möglich gewesen, die Prüfungen unter den erschwerten Bedingungen ohne größere Verzögerungen durchzuführen.

Nur durch eine qualitativ hochwertige Abschlussprüfung erlangen Auszubildende einen anerkannten dualen Berufsabschluss, der sowohl in Deutschland als auch im Ausland einen hohen Stellenwert hat und jungen Menschen viele berufliche Chancen eröffnet.

Damit die Corona-Pandemie nicht zu einer Ausbildungskrise wird, haben wir in der "Allianz für Aus- und Weiterbildung" gemeinsame Maßnahmen in dieser besonderen Situation auf den Weg gebracht und die Grundlage für das Bundesprogramm "Ausbildungsplätze sichern" gelegt. Wir werden weiterhin die Ausbildungssituation sorgfältig beobachten und gegebenenfalls mit weiteren Aktivitäten und Maßnahmen nachsteuern.

Wir alle übernehmen damit Verantwortung für die berufliche Zukunft der Jugendlichen. Durch Ihr Engagement sorgen Sie dafür, dass unsere jungen Menschen in dieser schwierigen Zeit ihre Berufsausbildung mit einem anerkannten Berufsabschluss beenden können und nun in einen neuen Lebensabschnitt starten können.

Für Ihr persönliches Engagement möchten wir Ihnen ganz herzlich danken, verbunden mit der Bitte, auch in Zukunft dieser für die duale Ausbildung ganz entscheidenden Aufgabe verbunden zu bleiben.

Peter Altmaier, Bundesminister für Wirtschaft und Energie

Dr. Eric Schweitzer, Präsident des Deutschen Industrie- und Handelskammertages

Hans Peter Wollseifer, Präsident des Zentralverbands des Deutschen Handwerks

Digitale Information zu Ausbildungsstellen

AUSBILDUNGSMESSE Siegen

BERUFSMESSE Olpe

AUSBILDUNGSMESSE Wittgenstein

„Berufliche Chancen finden und die Ausbildungsmesse oder Berufsmesse besuchen" – dieses Motto wird für die von der Industrie- und Handelskammer Siegen (IHK) im Rahmen einer Veranstaltergemeinschaft organisierten Messen nun ins Digitale übertragen. Denn im Zuge der Pandemie werden in diesem Jahr keine Präsenz-Veranstaltungen rund um das Thema Ausbildung und berufliche Zukunft stattfinden können. „Die Messen sind immer wieder aufs Neue ein Magnet für Jugendliche und ihre Eltern. Die Schüler können dort ganz unverbindlich mit Unternehmen ins Gespräch kommen. Das baut Hürden ab und erleichtert nachher die Bewerbung. Genau das geht bei der digitalen Variante ebenfalls", sagt IHK-Geschäftsführerin Sabine Bechheim. Gemeinsam mit den Partnern der beiden Messen wurde deshalb entschieden, eine umfassende Plattform für die Messen zu schaffen. Hieran beteiligen sich neben der IHK Siegen auch die Handwerkskammer Südwestfalen, die Agentur für Arbeit Siegen, die Arbeitgeberverbände Siegen-Wittgenstein, der Arbeitgeberverband Olpe, der DGB Kreisverband Siegen-Wittgenstein und die IG Metall Olpe, die Wirtschaftsjunioren Südwestfalen und die Kreishandwerkerschaft Westfalen-Süd. „Der Besuch lohnt sich - es sind noch etliche Lehrstellen frei", betont Bechheim.
Die digitale Messeplattform ist bereits freigeschaltet. Hier finden Interessierte in übersichtlicher Form wichtige Informationen zu den beteiligten Unternehmen: Kurzportraits, Links zur Homepage der Unternehmen, Kurzfilme und die direkten Ansprechpartner sollen den Jugendlichen alle wichtigen Informationen auf einen Blick geben. Natürlich kann zum Beispiel nach Ausbildungsberufen gefiltert werden.

Im Messezeitraum vom 31. Mai 2021 bis zum 18. Juni 2021 wird es möglich sein, ganz einfach Gespräche über eine Videochatfunktion zu vereinbaren, natürlich datenschutzkonform. Die Jugendlichen buchen einen Termin bei den teilnehmenden Unternehmen, sie erhalten die Zugangsdaten und können dort ein zwangloses Kennenlerngespräch führen. „Das ist ganz bewusst eine simple Möglichkeit, sich gegenseitig zu beschnuppern und mehr über Berufe und Unternehmen zu erfahren", erläutert Simone Stuhrmann, Bereichsleiterin der Agentur für Arbeit Siegen das Format. „Die Berufsberaterinnen und Berufsberater der Agentur für Arbeit sind auch wieder für alle Fragen rund um die Themen Berufsausbildung und Studium an Bord." Verena Kurth von der Handwerkskammer Südwestfalen ist ebenfalls froh, ein solches Angebot für die Betriebe und die Jugendlichen machen zu können: „Im Handwerk sind noch viele Lehrstellen frei."
DGB-Kreisverbandsvorsitzender Ingo Degenhardt betont die Bedeutung einer frühzeitigen beruflichen Orientierung, gerade in der derzeitigen Phase. „Wenn die Wirtschaft wieder anzieht, werden Fachkräfte gesucht sein. Umso wichtiger ist es, jetzt den Grundstein mit einer beruflichen Ausbildung zu legen." Matthias Rink, Geschäftsstellenleiter Olpe der Kreishandwerkerschaft ergänzt: „Wir sind überzeugt, dass wir die Vorteile der interessanten, abwechslungsreichen und - wie sich in der Pandemie gezeigt hat - auch krisenfesten und zukunftssicheren Ausbildungsstellen im Handwerk auch online sehr erfolgreich darstellen und vermitteln können. Deshalb freuen wir uns auf die digitalen Messen und auf interessante Online-Gespräche mit Schülerinnen und Schülern und auch deren Eltern."

Dagmar Gierse, Projektleiterin in der IHK Siegen, erläutert, dass außerdem ein Rahmenprogramm mit interessanten Angeboten von Schulklassen gebucht werden kann. Geplant sind unter anderem folgende Formate:

- „Ask me anything" – Unternehmen stehen Rede und Antwort
- „Ask me anything" – Frag einen Ausbildungsbotschafter!
- Keine zweite Wahl - Karriere mit Lehre
- Für Durchstarter – duales Studium unter der Lupe
- Wir sind aktiv - und fragen nach! Wer findet den auf der digitalen Messeplattform versteckten Lösungssatz? Wer berichtet von interessanten Gesprächen mit Unternehmen im virtuellen Raum? Ein Wettbewerb zwischen Schulklassen mit attraktiven Preisen.

Mehr als 100 Unternehmen nehmen an der virtuellen ausbildungsmesse57.de teil und freuen sich auf Kontakte zu Schüler/-innen, Eltern und Lehrer/-innen. Die Messe ist offen für weitere interessierte Ausbildungsbetriebe.

Link zur Messehauptseite:
www.ausbildungsmesse57.de

Ansprechpartnerin

Dagmar Gierse
0271 / 3302-204
dagmar.gierse@siegen.ihk.de

Ausbilderinfos - IHK-Prüfungs-News

In dieser Rubrik fassen wir aktuelle Neuigkeiten zu den verschiedenen Prüfungsbereichen für Sie zusammen.

Kaufmann für Büromanagement – Teil 1 der gestreckten Abschlussprüfung „Informationstechnisches Büromanagement" im Frühjahr 2021
Veröffentlichung der Datensammlung NÜRA2021 F

Die Datensammlung NÜRA wurde vom zuständigen Fachausschuss für Teil 1 der gestreckten Abschlussprüfung entwickelt. Die aktuelle, ergänzte Version mit der Bezeichnung „NÜRA2021 F" finden Sie ab sofort auf der Homepage der AkA im Downloadbereich unter https://www.ihk-aka.de/download
Sie kann von dort heruntergeladen werden.

Die Datensammlung „NÜRA2021 F" („F" für Frühjahr) wird in der Version MS Office 2016 angeboten und liegt der **Teil-1-Abschlussprüfung am 25. und 26. Februar 2021** zugrunde. Sie muss den Prüfungsteilnehmern während der Prüfung zugänglich sein. Die Datensammlung „NÜRA2020 H", welche im August 2020 auf der Homepage der AkA veröffentlicht wurde, ist für die Teil-1-Abschlussprüfung am 25. und 26. Februar 2021 **nicht** ausreichend.

Selbstverständlich sind die Datensammlungen nicht nur für die Prüfungen gedacht, sondern ebenso für vorbereitende Übungen. Sie sind daher auf der Homepage der AkA ab sofort frei zugänglich.

Die vorliegenden IHK-Prüfungs-News Nr. 1/21 finden Sie auch zum Download im Internet unter www.ihk-aka.de unter dem Link „Aktuelles".

Kaufmann für Groß- und Außenhandelsmanagement

Mit der IHK-Prüfungs-News Nr. 3/21 informiert die AkA über das Erscheinen des Prüfungskataloges für den Ausbildungsberuf Kaufmann für Groß- und Außenhandelsmanagement.

Kaufmann für Groß- und Außenhandelsmanagement

AkA Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken
Postanschrift: Postfach, 90331 Nürnberg
Büroanschrift: Hauptmarkt 25-27, 90403 Nürnberg
Telefon: 0911 1335-0
Fax: 0911 1335-210
E-Mail: aka@nuernberg.ihk.de
Internet: www.ihk-aka.de 1/1

Bankkaufmann/Bankkauffrau (AO 2020): AkA-Prüfungskatalog für die bundeseinheitliche Abschlussprüfung

Am 01.08.2020 ist die Verordnung über die Berufsausbildung zum Bankkaufmann und zur Bankkauffrau (Bankkaufleuteausbildungsverordnung – BankkflAusbV) vom 05.02.2020 in Kraft getreten. Auf Basis der neuen Ordnungsmittel hat der zuständige AkA-Fachausschuss einen neuen Prüfungskatalog für die gestreckte Abschlussprüfung in diesem Ausbildungsberuf entwickelt.

Der Prüfungskatalog umfasst jeweils einen Abschnitt zu Teil 1 und zu Teil 2 der gestreckten Abschlussprüfung mit den jeweiligen Prüfungsbereichen sowie eine Übersicht über integrativ zu prüfende Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten zu Teil 2. Er informiert über mögliche Inhalte der schriftlichen Abschlussprüfung in den Prüfungsbereichen „Konten führen und Anschaffungen finanzieren" (Teil 1 der zeitlich auseinanderfallenden Abschlussprüfung) sowie „Vermögen aufbauen und Risiken absichern", „Finanzierungsvorhaben begleiten" und „Wirtschafts- und Sozialkunde" (Teil 2 der zeitlich auseinanderfallenden Abschlussprüfung). Für die jeweiligen Prüfungsbereiche enthält der Prüfungskatalog zudem ein Raster, welches einen Eindruck von der relativen Bedeutung der einzelnen Prüfungsgebiete und Funktionen vermittelt.

Der Prüfungskatalog ist nach Prüfungsbereichen aufgebaut und in Gebiete/Funktionen, Handlungskomplexe und Themenkreise sowie Beispiele für betriebliche Handlungen gegliedert. Die ersten beiden Gliederungsebenen entsprechen den Vorgaben des Ausbildungsrahmenplans. Die Themenkreise konkretisieren die Fertigkeiten und Kenntnisse und sind damit für eine gezielte Prüfungsvorbereitung von besonderer Bedeutung. Sie resultieren aus der Zuordnung der Inhalte des KMK-Rahmenlehrplans sowie der Interpretation des Ausbildungsrahmenplans durch den zuständigen Fachausschuss. Die dritte Spalte zeigt exemplarisch Beispiele für betriebliche Handlungen, die Ausgangspunkt für eine Aufgabenstellung sein können, mit der insbesondere die Handlungselemente Planen, Durchführen und Kontrollieren geprüft werden können.

Der Prüfungskatalog liegt erstmals der Teil-1-Prüfung im Herbst 2021 bzw. der Teil-2-Prüfung im Winter 2021/22 zugrunde.

Der Prüfungskatalog mit der Bestellnummer 5950 steht ab sofort beim U-Form Verlag zur Auslieferung bereit. Inhaltliche Änderungen und Fortschreibungen dieses Prüfungskataloges bleiben vorbehalten.

Die vorliegende IHK-Prüfungs-News Nr. 14/20 finden Sie auch zum Download im Internet unter www.ihk-aka.de unter dem Link „Aktuelles".

BIBB veröffentlicht Online-Leitfaden für ausbildende Fachkräfte

Das **Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)** hat in seinem Portal für Ausbilderinnen und Ausbilder (www.foraus.de) ein neues Online-Angebot für ausbildende Fachkräfte veröffentlicht. Der Online-Leitfaden soll ausbildenden Fachkräften Hinweise und Impulse für den Umgang mit Auszubildenden geben und Lernprozesse erleichtern.

Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte Angebot richtet sich an alle Personen – vorrangig in Betrieben, aber auch in außerbetrieblichen Ausbildungsstätten –, die mit der Ausbildung beziehungsweise Anleitung von Auszubildenden befasst sind, dies aber nicht hauptberuflich, sondern zusätzlich zu ihrer eigentlichen Facharbeit tun. In der Regel verfügen ausbildende Fachkräfte über einen beruflichen Abschluss und mehrjährige Berufserfahrung, aber über keine berufspädagogische Qualifikation wie zum Beispiel einen Abschluss nach Ausbildereignungsverordnung (AEVO). Schätzungen zufolge sind in Deutschland rund 2,5 bis 3 Millionen Erwerbstätige als ausbildende Fachkräfte tätig.

Der Online-Leitfaden unterstützt ausbildende Fachkräfte in ihrer Doppelrolle dabei, ihre täglichen Ausbildungsaufgaben besser zu bewältigen. Er gibt Anregungen, wie auch schwierige Situationen im Ausbildungsalltag zu meistern sind, und umfasst zwölf Kapitel, die jeweils mit Beschreibungen aus dem Ausbildungsalltag veranschaulicht werden:

- Ausbildende Fachkraft: eine facettenreiche Aufgabe
- Gute Vorbereitung – erfolgreicher Start
- Lehren und Lernen
- Digitaler werden – Neue Medien nutzen
- Auszubildende motivieren und begeistern
- Konflikte erkennen, ansprechen und lösen
- Kommunizieren und Feedback geben
- Rechtliches Know-how
- Interkulturelle Kompetenz
- Nachhaltigkeit lehren und leben
- Besonderen Förderbedarf erkennen
- Ausbildung in Teilzeit

In jedem Kapitel werden die kompakten Informationen durch Hinweise und Anregungen ergänzt – in Form von Checklisten, Regeln, Infografiken und Verweisen auf weiterführende Literatur oder Internetseiten. Kurze Quizfragen und weitere spielerische Elemente erleichtern den Einstieg in die jeweilige Thematik.

Weitere Informationen im Internetangebot des BIBB finden Sie hier.

Passgenaue Besetzung

Um kleine und mittelständische Unternehmen in unserer Region bei der zeitintensiven Nachwuchssuche zu entlasten und um die Fachkräftesituation zu verbessern, bietet das **Berufsbildungszentrum (bbz) der IHK Siegen** seit 2019 im Rahmen des **Förderprogramms "Passgenaue Besetzung"** des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie und des ESF Beratung und Unterstützung bei der Besetzung von Ausbildungsstellen an.

Dieses Beratungsangebot ist kostenlos und unverbindlich!

Ansprechpartnerin

Ute Joachimczak
0271 / 89057-35
joachimczak@bbz-siegen.de

Das Programm *Passgenaue Besetzung* wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

ESF Europäischer Sozialfonds für Deutschland

Europäische Union

Zusammen. Zukunft. Gestalten.

IHK-Lehrstellenbörse bringt Betriebe und Azubis zusammen

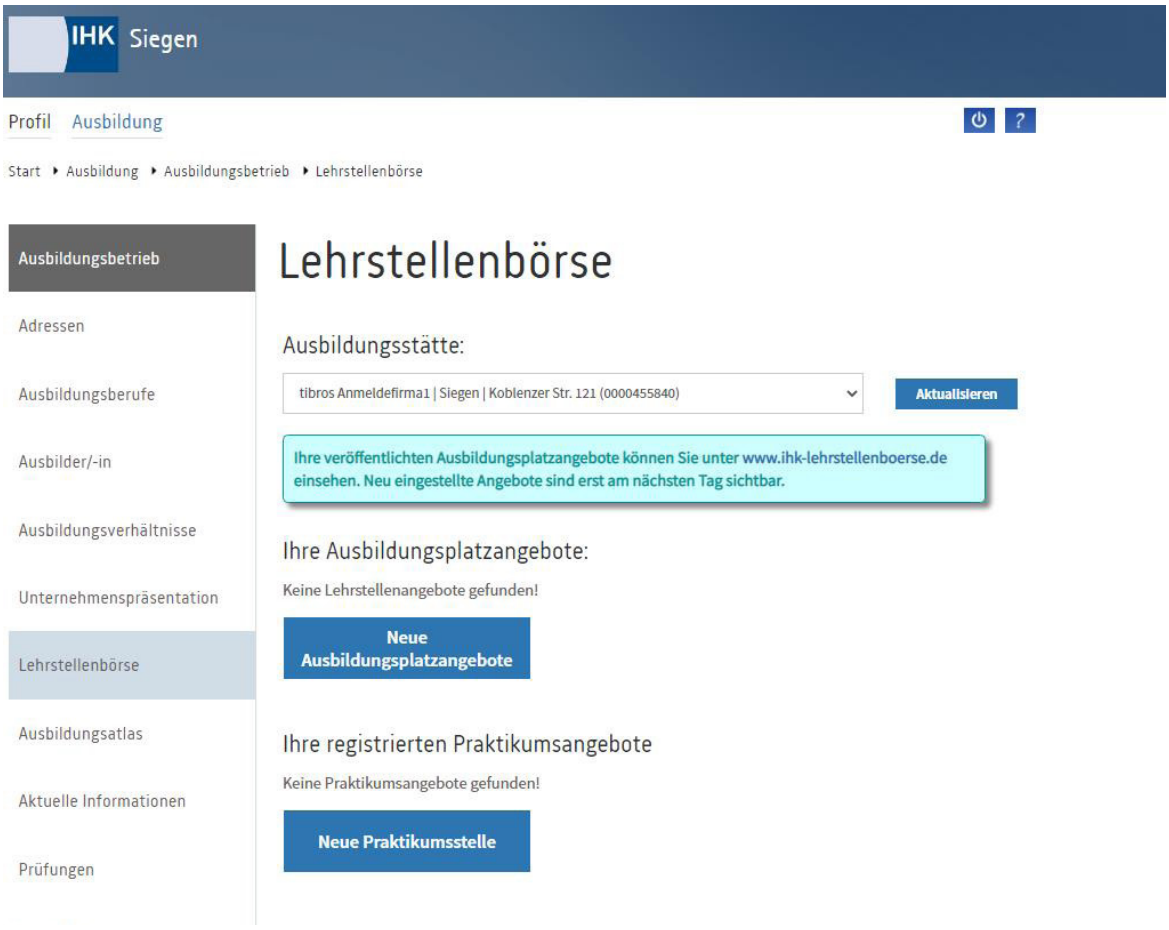
Lehrstellen bleiben zunehmend „Leerstellen". Immer häufiger können Unternehmen Ausbildungsplätze nicht besetzen, auch in unserer Region. Die bundesweite Lehrstellenbörse der Industrie- und Handelskammern hilft, das zu ändern.

Die gemeinsame Lehrstellenbörse soll Jugendliche und Unternehmen noch besser zusammenbringen. Denn Betriebe, die ihre freien Plätze dort einstellen, dehnen ihren Suchradius damit auf ganz Deutschland aus. Umgekehrt haben Jugendliche, die sich für einen ganz speziellen Beruf interessieren, viel bessere Chancen, einen passenden Ausbildungsplatz zu finden – wenn nicht in der Heimatregion, dann vielleicht in einer anderen Stadt. Auch wer sich räumlich verändern will, kann auf diese Weise leichter woanders eine Stelle finden.

Mit wenigen Klicks zum Ausbildungsplatz: Die Suche funktioniert ganz einfach. Und sie ist diskret: Die Bewerber entscheiden selbst, ob Unternehmen sehen können, dass sie sich für ihr Angebot interessieren. Die Ausbildungsunternehmen aus dem Kammerbezirk der IHK Siegen haben die Möglichkeit Ihre Ausbildungsplatzangebote direkt über das **Online-Portal Ausbildung** zu erstellen. Diese werden automatisch in der bundesweiten Lehrstellenbörse gespeichert und können dort gefunden werden.

Ansprechpartner

Dennis Durt
0271 / 3302-220
dennis.durt@siegen.ihk.de



Prüfungsanmeldung-Online

Mit dem Online-Portal Ausbildung bietet die IHK Siegen die Möglichkeit die Anmeldung zur Prüfung online durchzuführen.

Die Aufforderung zur Prüfung sowie der gesamte Anmeldevorgang werden digital über das Online-Portal Ausbildung der IHK Siegen erfolgen.

Eine kurze Anleitung haben wir hier für Sie bereitgestellt.

Die Anmeldung erfolgt papierlos und mit Unterstützung unseres Anmeldeassistenten. Dieser Assistent unterstützt Sie beim gesamten Anmeldevorgang und führt Sie bis hin zum endgültigen Absenden der Daten zur IHK.

Bitte beachten Sie, dass für die Zulassung zu einer Abschlussprüfung Teil 1 ein bis zu diesem Zeitpunkt regelmäßig geführter Ausbildungsnachweis erforderlich ist.

Ab der Prüfung Frühjahr 2021 müssen die Ausbildungsnachweise für die Zulassung zu einer Abschlussprüfung sowie Abschlussprüfung Teil 1 und 2 zwingend vorliegen.

Bei einer Zwischenprüfung ist dies nicht notwendig, da hier keine Zulassungsvoraussetzungen gelten. Werden die Ausbildungsnachweise bereits über das Online-Portal Ausbildung der IHK Siegen regelmäßig geführt, kann der Anmeldeprozess ohne weitere Angaben fortgesetzt werden.

Werden die Nachweise nicht über das Online-Portal geführt, wird das Ausbildungsunternehmen darauf hingewiesen und der Auszubildende muss bei der anschließenden Anmeldebestätigung **eine** PDF-Datei mit den Ausbildungsnachweisen hochladen.

Eine Anleitung zum neuen Verfahren können Sie hier herunterladen. Weitere Informationen zum IHK Online-Portal Ausbildung finden Sie unter: www.ihk-siegen.de/onlineportal

Ansprechpartner

Dennis Durt
0271 / 3302-220
dennis.durt@siegen.ihk.de

Ausbildungs-Frieder

Die Industrie- und Handelskammer Siegen zeichnet in diesem Jahr zum vierten Mal die Unternehmen mit einem Preis aus, die das Internet besonders gut für die Gewinnung von Azubis einsetzt.

Die Bewerbung für die Teilnahme am Ausbildungs-Frieder ist ab sofort bis zum 30.06.2021 möglich.

Weitere Informationen sowie die Möglichkeit der Bewerbung finden Sie über den folgenden Link: Anmeldung Ausbildungs-Frieder

Fragen beantwortet Ihnen gerne:

Ansprechpartnerin

Dagmar Gierse
0271 / 3302-204
dagmar.gierse@siegen.ihk.de

IHK-AzubiApp

Mit der kostenlosen AzubiApp der IHK Siegen erhalten Auszubildende jederzeit die aktuellsten Informationen, Beispiele und gesetzliche Grundlagen zu rechtlichen und organisatorischen Fragen der Ausbildung.

Die Inhalte werden redaktionell von den Ausbildungsberatern der IHK Siegen gepflegt und sind jederzeit online und offline verfügbar. Sie sind thematisch aufbereitet und spiegeln alle Situationen der Ausbildung wieder.

Die Benutzung ist intuitiv: Einfach durch die Kategorien bis zur gewünschten Frage durchklicken und neben der passenden Antwort auch Beispiele, gesetzliche Grundlagen und den zuständigen Ansprechpartner bei der IHK Siegen finden.

Die IHK-AzubiApp können Sie hier herunterladen:

Laden im App Store

JETZT BEI Google Play

Ansprechpartner

Burhan Demir
0271 / 3302-203
burhan.demir@siegen.ihk.de

Ansprechpartnerin

Dagmar Gierse
0271 / 3302-204
dagmar.gierse@siegen.ihk.de

Ansprechpartnerin

Andrea Perugorria
0271 / 3302-202
andrea.perugorria@siegen.ihk.de

Ansprechpartnerin

Manuela Stahl
02761 / 9445-13
manuela.stahl@siegen.ihk.de

Mit dem Auslandspraktikum Kraft für den Lockdown getankt – Europass-Verleihung an 5 Teilnehmer des IHK-Projektes WINGs

Fünf Auszubildende aus den Kreisen Siegen-Wittgenstein und Olpe gehörten zu den Glücklichen, die das schmale Zeitfenster im vergangenen Spätsommer, in der die Corona-Pandemie be¬herrsch-bar schien, nutzen konnten: Mit dem IHK-Projekt WINGs sammelten sie Berufserfahrung im südenglischen Portsmouth und lernten das britische Alltagsleben in ihrer jeweiligen Gastfamilie kennen. Jetzt wurden sie im kleinsten Kreis in den jeweiligen Ausbildungsbetrieben mit dem Europass Mobilität ausgezeichnet. Sie erhalten damit „ein europaweit anerkanntes Zertifikat in der beruflichen Bildung, von dem alle Beteiligten profitieren und das inzwischen eine feste Größe bei Personalentscheidern ist", betont Dr. Christine Tretow von der IHK Siegen.

Holger Glasmachers, Kulturamts-Chef der Stadt Kreuztal und Ausbilder von Anna Hoffmann, ist stolz auf seine angehende Veranstaltungskauffrau, die 2020 erfolgreich zum Abenteuer „Leben und Arbeiten in Großbritannien" aufbrach. Auch wenn Corona-bedingt das Auslandspraktikum bereits nach zwei Wochen abgebrochen werden musste, ist Anna Hoffmann glücklich und dankbar, diesen Schritt gemacht zu haben. „Nach fast einem halben Jahr im Lockdown gibt mir die Erinnerung an die Zeit in Portsmouth viel Kraft, die momentane Situation im Homeoffice und ganz ohne Veranstaltungen weiter durchzustehen", sagt sie. Mit den ehemaligen Kollegen ihres Gastbetriebes, Portsmouth Plumbing Supplies, ein Warenhaus für Badezimmerausstattung, steht Anna Hoffmann nach wie vor in Kontakt und auch die geschlossenen Freundschaften mit anderen Teilnehmern der WINGs-Entsendung bestehen weiter. Für sie war das Auslandspraktikum auf allen Ebenen ein Gewinn. Bereichernd war es für sie darüber hinaus, in einer ganz anderen Branche als der Ihres Ausbildungsbetriebes zu arbeiten und „so auch in dieser Hinsicht über den Tellerrand zu schauen". Da kann auch ihr Ausbilder Holger Glasmachers nur zustimmen, für den es die erste Entsendung eines Auszubildenden in ein Auslandspraktikum war: „Nach dieser positiven Erfahrung werden wir als Stadt Kreuztal gern zum Wiederholungstäter in Sachen WINGs."

Zum ersten Mal dabei war auch die Firma Ceratec GmbH Technische Keramik aus Kreuztal, die ihre Auszubildende zur Industriekauffrau, Lorena Habicht, nach Portsmouth entsandte. Doch nach dem ersten Arbeitstag in Ihrem Gastbetrieb, dem Ibis Hotel Portsmouth, erreichte sie, wie auch Teilnehmer Lukas Kremer, angehender Industriekaufmann bei der GEDIA Gebrüder Dingerkus GmbH in Attendorn, die Nachricht der britischen Test and Trace App, dass bei ihrem privaten London-Aufenthalt unmittelbar vor Beginn des Praktikums eine Risikobegegnung stattgefunden hat und sie sich unabhängig von Testergebnissen in eine elftägige Quarantäne begeben müssen. Diese absolvierten die beiden Auszubildenden dann im Homeoffice in Ihren Gastfamilien und wurden von der IHK-Partnerorganisation The IBD Partnership vor Ort vollumfänglich betreut und mit auch Aufgaben versorgt. Dass damit ihr Auslandspraktikum ganz anders als geplant und erhofft verlief, war für beide eine „herbe Enttäuschung", doch rückblickend haben sie gerade aus dieser herausfordernden Situ-

ation gelernt und „konnten über sich selbst hinauswachsen", betont Lukas Kremer. Dies bestätigen auch ihre Ausbilder, Laura Menke (Gedia) und Christoph Horbrügger (Ceratec): „Die beiden haben alle außerordentlichen Herausforderungen – von der Organisation der elftägigen Quarantäne und Gestaltung des Arbeitsalltags im Homeoffice über das Durchleben der sozialen Isolation bis hin zur Organisation der Rückreise nach dem Abbruch – in vorbildlicher Weise gemeistert."

Den Umgang mit der Pandemie in Großbritannien empfanden alle Teilnehmer als sicherer und v.a. fortschrittlicher als in Deutschland. Lea Siepe, angehende Industriekauffrau bei GEDIA, und Abi Srinivasa, angehender Elektroniker für Betriebstechnik bei der Gebr. Kemper GmbH & Co. KG in Olpe, benennen beispielsweise die verpflichtende Registrierung in der Test and Trace App, mit der etwa auch der Besuch von Restaurants, Pubs oder Museen per QR-Code unkompliziert, schnell und sicher geregelt wird. „Ganz ohne Zettelwirtschaft und höchst effektiv", so Lukas Kremer, der durch die vielen intensiven Gespräche mit seiner Gastfamilie nicht nur seine Sprachkenntnisse erheblich ausbauen konnte, sondern auch tiefe Einblicke in die dortigen politischen Diskussionen rund um die Pandemie und auch um den Brexit erhielt.

Die Gesprächs-kultur und -freudigkeit der Briten war für alle fünf Teilnehmer einer der nachhaltigsten Eindrücke. Ebenso die erlebte Freundlichkeit, Offenheit und Höflichkeit der Briten, die Abi Srinivasa in seinen deutschen (Arbeits-)Alltag mitgenommen hat. Und auch in umgekehrter Richtung erfolgt ein „Erfahrungs- und Wissenstransfer". Lukas Kremer bringt gerade ein Paket mit deutscher Wurst auf den Weg nach Großbritannien zu seiner Gastfamilie. Denn für die hatte er seinerzeit Currywurst mit selbstgemachter Sauce zubereitet, die trotz der „undefinierbaren, für mich nicht genießbaren englischen Wurst großartig ankam", erzählt Lukas Kremer. „Dass das um ein Vielfaches leckerer geht, das will ich meiner Gastfamilie nicht vorenthalten!" Und sind alle fünf Auszubildenden gesund und mit einem großen Erfahrungsschatz, vertieften Sprachkenntnissen, vielen interkulturellen Kompetenzen und neuen Freundschaften im Gepäck wieder nach Deutschland zurückgekehrt.

Zum guten Schluss:

Die vergangenen Monate waren für die Prüfungen in der beruflichen Aus- und Weiterbildung eine riesige Herausforderung. Hier hat das System gezeigt, wie praxisnah und flexibel es ist. Die Prüfungen konnten mit Hygieneregeln und Abstand, aber unter fairen und vergleichbaren Bedingungen durchgeführt werden. Nur sehr wenige Prüflinge mussten quarantäne-bedingt ihren Prüfungstermin absagen. Was für eine hervorragende Leistung, insbesondere von den Prüferinnen und Prüfern!

Digitale Tools und Arbeitshilfen wurden dabei wie selbstverständlich eingesetzt, obwohl dies für die meisten ein neuer Schritt in die digitale Kommunikation war. Im Großen und Ganzen hat die Umsetzung gut funktioniert. Die digitalen Möglichkeiten können jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass der unmittelbare Kontakt zwischen den Prüfern und den Auszubildenden oder Fortbildungsprüflingen bei den mündlichen und praktischen Prüfungen durch nichts zu ersetzen ist. Erst in diesem direkten Kontakt wird deutlich, welche Kompetenzen die zu Prüfenden erworben haben und wo es ggf. noch fehlt. Die Wahrnehmung, ob jemand vor lauter Aufregung sein Wissen und Können nicht abrufen kann oder ob es dort einfach an Vorbereitung fehlt – sie macht den Unterschied zu elektronischen Testverfahren aus. Dazu gehört mehr, als einfach nur abzuhaken, ob die Frage richtig beantwortet wurde. Genau das macht die Arbeit der Prüfungsausschüsse so wertvoll. Diese Leistungen werden in der Öffentlichkeit viel zu selten wirklich wertgeschätzt, obwohl die berufliche Bildung auf diese ehrenamtliche Mitarbeit angewiesen ist. Deshalb noch einmal an dieser Stelle ein großes Dankeschön an diejenigen, die sich in den vergangenen Monaten die Zeit genommen haben, über 1700 Abschlussprüfungen mit der notwendigen Sorgfalt, dem erforderlichen Fingerspitzengefühl und manchmal auch einer Portion Humor abzunehmen.

Sabine Bechheim

Herausgeber

Industrie- und Handelskammer Siegen
Koblenzer Straße 121 · 57072 Siegen · www.ihk-siegen.de

Bildnachweis

S. 1: Carsten Schmale,
S. 6: BilderBox

Redaktion

V.i.S.d.P.: Klaus Fenster · klaus.fenster@siegen.ihk.de · 0271 / 3302-200
Dennis Durt · dennis.durt@siegen.ihk.de · 0271 / 3302-220

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Berufsbezeichnungen verzichtet. Wir weisen an dieser Stelle ausdrücklich darauf hin, dass sowohl die männlichen als auch die weiblichen Berufsbezeichnungen für die entsprechenden Beiträge gemeint sind.